



DR. MATHIAS MIDDELBERG, MdB
Mitglied des Finanzausschusses

| Middelberg: mittendrin |

27. Januar 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

es geht voran in Europa. Die **Verhandlungen zum dauerhaften Europäischen Rettungsschirm ESM** sind soweit gediehen, dass der Vertragsentwurf den zuständigen Ausschüssen des Deutschen Bundestages in Kürze zugeleitet wird. Der ESM soll Anfang Juli in Kraft treten und 500 Milliarden Euro für die Stabilisierung der Eurozone bereitstellen. Er wird mit einem Barkapital von 80 Milliarden Euro ausgestattet. Wie bereits verabredet, soll im März überprüft werden, ob die maximale Ausleihsumme von 500 Milliarden Euro ausreichend ist. Bei der Debatte über eine mögliche Aufstockung des ESM ist zu bedenken, dass das Bereitstellen von Geld die Probleme nicht löst. Die betroffenen Euro-Länder müssen vielmehr ernsthaft und glaubwürdig an der Haushaltskonsolidierung arbeiten. Entsprechende Strukturreformen sind Bestandteil des bereits vereinbarten Euro-Plus-Paktes.

Auch bei den Verhandlungen zum **Fiskalpakt** sind die Finanzminister so gut vorangekommen, dass er auf dem Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs am 30. Januar 2012 verabschiedet werden kann. Nationale Schuldenbremsen werden dann verbindlich. Nach jetzigem Stand soll der Europäische Gerichtshof Sanktionen verhängen können, wenn ein EU-Staat gegen die EU-Vorschriften verstoßen hat. Außerdem wurde die Schwelle für das Inkrafttreten des Vertrages gesenkt. Der Fiskalpakt soll nun gelten, wenn mindestens zwölf der Teilnehmerstaaten ihn ratifiziert haben.



Zum diesjährigen **Neujahrsempfang der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung MIT** luden die Vorsitzenden von Osnabrück-Stadt, Hans-Dieter Klahren, und Osnabrück-Land, Dr. Andreas Grisar, am 15.01.2012 in das Steigenberger Remarque Hotel ein. Mit über 220 Teilnehmern verzeichnete die Veranstaltung einen Rekord-Besuch.

 **Presse**

NOZ vom 29. Dezember 2011

Neue Züge für Strecke nach Berlin ab 2018

pm **OSNABRÜCK.** Bei einem Treffen niedersächsischer Abgeordneter mit dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn, Rüdiger Grube, erkundigte sich der Osnabrücker CDU-Bundestagsabgeordnete Mathias Middelberg nach Verbesserungen für die West-Ost-Verbindung Amsterdam-Osnabrück-Berlin. Middelberg wies dabei auch auf das nach seiner Ansicht „antiquierte Zugmaterial“ hin. Die eingesetzten Waggons seien zum Teil 30 Jahre alt. Grube antwortete, dass die derzeit eingesetzten IC-Züge durch neue, moderne Fahrzeuge des Typs ICx ersetzt werden sollen. Die Ausschreibung sei abgeschlossen, der Auftrag an die Firma Siemens vergeben. Nach dem aktuellen Planungsstand sollen die ersten Züge des neuen Typs im Jahr 2016 ausgeliefert werden. Bei ihnen handele es sich jedoch um sogenannte Einsystemfahrzeuge, die nach und in Holland nicht fahren könnten. Mit der Auslieferung der Teilsérie, die auch mit dem niederländischen Stromsystem kompatibel sei, könne nach Auskunft der Bahn etwa ab dem Jahr 2018 gerechnet werden. Middelberg: „Das sind gute Nachrichten für Zugreisende von und nach Osnabrück auf der immer wichtiger werdenden West-Ost-Strecke. Die Anbindung der Region an Amsterdam, Hannover oder Berlin ist grundsätzlich gut, das eingesetzte Zugmaterial aber ist seit Langem erneuerungsbedürftig.“



Foto: Egmont Seiler, v.l.n.r.: Stadtwerke-Geschäftsführer Wilhelm Grundmann, Martin Bäumer MdL, Stadtverbands-Vorstandsmitglied Ulrike Schmeing-Purschke, Mathias Middelberg MdB und Ortsverbandsvorsitzender CDU Kloster Oesede Georg Daudt. (Bericht der NOZ: Rechte Spalte)

Schwarzarbeit auf niedrigstem Stand seit 18 Jahren

Aufgrund der niedrigen Arbeitslosigkeit wird in Deutschland so wenig schwarz gearbeitet wie seit 18 Jahren nicht mehr. Weil man derzeit vergleichsweise leicht einen regulären Arbeitsplatz finde, sei Schwarzarbeit für die Menschen nicht mehr so attraktiv wie noch vor einigen Jahren, teilte das Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) am Dienstag in Tübingen mit. Die Politik Sorge seit mehreren Jahren dafür, dass reguläre Beschäftigungsverhältnisse attraktiver geworden seien, sagte der Schattenwirtschaftsexperte Friedrich Schneider von der Universität Linz. Allein durch die Senkung der Rentenbeiträge von 19,9 auf 19,6 Prozent werde die Schattenwirtschaft in diesem Jahr laut Prognose noch einmal um 650 Millionen Euro schrumpfen - weil reguläre Arbeit billiger wird. Noch entscheidender seien aber die niedrige Arbeitslosigkeit und das - wenn auch geringe - Wirtschaftswachstum. Im Vergleich mit den Mitgliedsländern der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) steht Deutschland im Mittelfeld. Negativer Spitzenreiter im Ländervergleich ist Griechenland, wo laut IAW fast 25 Prozent gemessen am Bruttoinlandsprodukt am Fiskus vorbeigeschleust werden. (Quelle: FAZ vom 24. Januar 2012)

Interview im ZDF-Morgenmagazin



ZDF Mediathek verfolgt werden:
www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1540572

u
Mathias Middelberg

Rund 200 Gäste beim Neujahrsempfang der GMHütter CDU

Grün und Weiß sind normalerweise nicht die Farben, die bei einer Veranstaltung der Christdemokraten dominieren. Doch der Saal Steinfeld in Kloster Oesede war am Samstagvormittag beim CDU-Neujahrsempfang schon für den am Abend folgenden Winterball des Schützenvereins geschmückt, wie Georg Daudt, der als Vorsitzender des gastgebenden Klosteraner CDU-Ortsverbands den Stadtverbandsvorsitzenden Benedikt Holz vertrat, in seiner Begrüßung vor rund 200 Gästen erklärte. Die CDU habe in diesem Jahr „bewusst kein politisches Thema“ in den Mittelpunkt ihres Neujahrsempfangs gestellt, sondern „Alternative Energie“. Stadtwerke-Geschäftsführer Wilhelm Grundmann erläuterte in einem halbstündigen Vortrag, wie der Anteil der erneuerbaren Energien bis 2030 auf 50 Prozent steigen kann. Bürgermeister Ansgar Pohlmann machte in seinem Grußwort deutlich, dass die Stadt mit der Entscheidung, die Energieversorgung im Stadtgebiet durch die Stadtwerke zu übernehmen, den „richtigen Weg“ eingeschlagen habe. Zum Abschluss äußerte er als „Bürger der Stadt“ die Hoffnung, in 14 Tagen beim SPD-Neujahrsempfang viele der Anwesenden wiederzutreffen. Unser Foto zeigt (von links) Stadtwerke-Geschäftsführer Wilhelm Grundmann, den Landtagsabgeordneten Martin Bäumer, Stadtverbands-Vorstandsmitglied Ulrike Schmeing-Purschke, den Bundestagsabgeordneten Mathias Middelberg und Gastgeber Georg Daudt.

we/Foto: Egmont Seiler

📞 Kontakt

Büro in Berlin

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 227 – 71382
Fax: 030 227 – 76882
mathias.middelberg@bundestag.de

Büro im Wahlkreis

Rolandsmauer 11, 49074 Osnabrück
Tel.: 0541 57067
Fax: 0541 957999

mathias.middelberg@wk.bundestag.de

www.mathias-middelberg.de